

Mehr Bewegung, Spiel und Sport im Schulalltag

Franz Platz, Projektleiter der WSB-Initiative am Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) Baden-Württemberg

„Bildung soll junge Menschen in der Entfaltung und Stärkung ihrer **gesamten** Person fördern – so dass sie am Ende das Subjekt dieses Vorgangs sind.“
(Hartmut von Hentig, Bildungsplan 2004)

Schulen haben die Aufgabe, Kinder und Jugendliche in einem umfassenden Sinn „lebensfähig“ zu machen. Neben der Förderung kognitiver, sozialer und moralischer Fähigkeiten und Einstellungen darf hierbei die Förderung einer gesunden, für die jeweilige Person bestmöglichen körperlichen und motorischen Entwicklung nicht vernachlässigt werden.

Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung und die Gesundheit gerade von Kindern und Jugendlichen ist unstrittig. Bewegungs- und Sportangebote im Schulalltag, die in Inhalt, Häufigkeit, Dauer und Intensität der Zielgruppe angepasst sind, fördern die gesunde Entwicklung und leisten einen wertvollen Beitrag zur Gesunderhaltung der Schülerinnen und Schüler, auch über die Schulzeit hi-

naus. Vor dem Hintergrund zunehmender mangelnder Bewegung im Alltag unserer Kinder und Jugendlichen nehmen die Argumente der Mediziner zu, die vor den negativen Auswirkungen des Bewegungsmangels für die Fitness und die Gesundheit der Heranwachsenden warnen.

Auch das Lernen wird durch mehr tägliche Bewegungszeiten positiv beeinflusst. Körperliche Bewegung löst neurophysiologische Veränderungen aus, die die Funktion des Gehirns optimieren und beste Bedingungen für Lernvorgänge schaffen. Die tägliche Sportstunde wäre deshalb aus Sicht der Lernforscher (Kubesch, 2007) optimal für das schulische Lernen.

Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB)

Angesichts der veränderten Bewegungswelt unserer Kinder und den da-

rausresultierenden gesundheitlichen Folgen wurde in Baden-Württemberg das Konzept der sport- und bewegungsfreundlichen Schule seit 2000 durch die „Schulsportoffensive“ des Landes konsequent weiter entwickelt und mündete bereits 2001 in die Initiative „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB)“ (Abb. 1).

Abbildung 1: Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt: Bausteine und Elemente eines bewegten Schullebens

Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB)

<h4 style="text-align: center; color: #0056b3;">Bewegter Schultag</h4> <p>Ein rhythmisierter Schulvormittag/Schultag ermöglicht tägliche Bewegungszeiten durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindgerechte Struktur des Tages • Bewegtes Sitzen und Arbeiten • Bewegungs- und Entspannungspausen im Unterricht • Lernen mit und durch Bewegung in allen Fächern und Fächerverbänden • Bewegungsanlässe in den großen Pausen (Aktive Pause) 	<h4 style="text-align: center; color: #0056b3;">200 Minuten Sportunterricht</h4> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Stunden Bewegungs- Spiel- und Sportunterricht der Kontingenztafel, erteilt möglichst in Einzelstunden und in regelmäßigen Abständen. • Zusätzliche Sportstunden aus dem Ergänzungsbe- reich der Schule. • Sportarbeitsgemeinschaften und Kooperationen 						
<h4 style="color: #0056b3;">Außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote</h4> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Sport- und Spielfeste</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">➔ Schulsportwettbewerbe</td> </tr> <tr> <td>Sportschullandheimaufenthalte</td> <td style="text-align: right;">➔ Wanderungen</td> </tr> <tr> <td>(Sport)Projekte</td> <td></td> </tr> </table>		Sport- und Spielfeste	➔ Schulsportwettbewerbe	Sportschullandheimaufenthalte	➔ Wanderungen	(Sport)Projekte	
Sport- und Spielfeste	➔ Schulsportwettbewerbe						
Sportschullandheimaufenthalte	➔ Wanderungen						
(Sport)Projekte							
<h4 style="color: #0056b3;">Sport- und bewegungsfreundliches Umfeld</h4> <p>Bewegungsgerecht gestaltete Lernräume und ein Schulgelände, das vielfältige Bewegungsanlässe ermöglicht</p>							

Die Initiative wurde zunächst an fünf Schulen modellhaft entwickelt. Zur Ausweitung des Modellversuchs wurden alle Grundschulen in Baden-Württemberg sowie Sonderschulen mit Bildungsgang Grundschule zu Beginn 2003 mit einem Faltblatt für eine solche Profilierung beworben. Außerdem wurde der Bewegungserziehung im Bildungsplan 2004 – auch auf Grundlage des Erfolges der GSB-Initiative – in der Grundschule mit dem Fächerverbund „Bewegung, Spiel und Sport“ (BSS) ein bislang nicht gekannter Stellenwert eingeräumt. Dieser Fächerverbund fordert von jeder Lehrkraft an Grundschulen *in Ergänzung* zum Sportunterricht im Rahmen der Thematik „bewegungsfreundliche Schule“ Bewegung, Spiel und Sport in den Schulalltag zu integrieren, zusätzliche Bewegungsräume zu schaffen und den Schulalltag durch Bewegung zu rhythmisieren. Damit erfolgte durch den Bildungsplan 2004 eine programmatische Übertragung des GSB-Projekts auf alle Grundschulen des Landes Baden-Württemberg.

Zwischenzeitlich erhielten über **800 Schulen** in Baden-Württemberg das Zertifikat „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“.

Erfreulich ist, dass wöchentlich neue Anträge auf Zertifizierung gestellt werden.

Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (WSB)

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Initiative GSB stellte das LIS 2008 im Auftrag des Kultusministeriums eine Projektgruppe zusammen, die konsequenterweise auch für weiterführende Schulen (Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen und Sonderschulen) ein Programm entwickeln sollte, das mehr Bewegung in den Schulalltag dieser Schularten trägt. Die Initiative erhielt den Namen WSB (Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt).

Eine Umfrage der Projektgruppe an allen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg im Frühjahr 2009 erbrachte wichtige Daten.

Im September 2009 wurden 14 Pilot-schulen aus allen Schularten in Baden-Bausteine im Schulalltag und in ihrem Schulentwicklungsprozess erproben sollen.

Im März 2010 fand in Ludwigsburg als Informations- und Auftaktveranstaltung ein Kongress mit dem Titel „Schule braucht Rhythmus und Bewegung“ statt. Mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, die

Bewegung“ zusammengestellt. Alle weiterführenden Schulen haben 2010 ein Exemplar kostenlos erhalten. Weitere Exemplare des Leitfadens können beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Referat 52 (Sport und Sportent-



Abb. 2: Bausteine einer Weiterführenden Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (WSB)

Initiative WSB kennen zu lernen. Anfang des Schuljahres 2009/2010 wurden für alle weiterführenden Schularten WSB-Multiplikatoren am LIS ausgebildet, die den Schulen für Beratung, Fortbildungsmaßnahmen und für eine Zertifizierung zur Verfügung stehen.

Seit 1. Juli 2010 können sich weiterführende Schulen bei der WSB-Initiative anmelden. Alle dafür notwendigen Informationen findet man auf der LIS-Homepage unter www.lis-in-bw.de, Unterpunkt „Bewegungsfreundliche Schule“. Diese Schulen bekunden mit ihrer Anmeldung in einem Schulentwicklungsprozess die WSB-Bausteine (Abb. 2) umzusetzen. In dieser Phase kann auf die Beratung durch WSB-Multiplikatoren zurückgegriffen werden. Wie mit ihnen Kontakt aufgenommen werden kann, findet sich ebenfalls auf der Homepage des LIS.

Als weitere wichtige Informationsquelle für einen Entwicklungsprozess hin zu einer WSB-Schule wurde der Leitfaden „Schule braucht Rhythmus und

wicklung), Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart zum Preis von 9,20 € bestellt werden.

Sind Schulen, die in der WSB-Initiative angemeldet sind, der Meinung, die Bedingungen für eine Zertifizierung zu erfüllen, melden sie sich mit einem Antrag, der zum Downloaden auf der LIS-Homepage bereit gestellt ist, zu einem Zertifizierungsgespräch mit den für sie zuständigen WSB-Multiplikatoren an. Außerdem muss eine Schuldokumentation von der Bewerberschule erstellt und eingereicht werden.

Wird einer Schule von den Prüfern bescheinigt, dass sie vielfältig Spiel, Sport und Bewegung in ihren Schulalltag integriert, also die WSB -Bausteine umsetzt, dann erhält sie das Zertifikat „WSB -Schule“ in Form einer Urkunde und die Berechtigung, das WSB-Logo (s. Abb. 3) zur Schulbeschreibung nutzen zum dürfen. Zusätzlich erhalten die Schulen einen Förderbetrag von 400,- € (Materialgutschein) seitens der Stiftung „Sport in der Schule“.

Nach Ablauf der Frist von fünf Schuljahren kann eine WSB-Schule das Zertifikat durch Einreichen einer fortgeschriebenen Dokumentation und einem erneuten Besuch durch Staatliches Schulamt bzw. Regierungspräsidium für weitere fünf Schuljahre bestätigt bekommen.



Abb. 3: Das WSB -Logo

BILDUNG BRAUCHT BEWEGUNG!

Deshalb ist es im Interesse der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrerinnen und Lehrer weiterführender Schulen in Baden-Württemberg zu wünschen, dass möglichst viele Schulen sich auf den Weg machen, die Initiative WSB umzusetzen.

